

IM GESPRÄCH

Thomas Hasler über ...

... seine Anfänge als Musiker: Daran erinnere ich mich noch gut. Als etwa Zehnjähriger probte ich mit Freunden Gitarren mit unserer Band. Wir bastelten Gitarren, hatten Mikrofone aus Batterien und malten Verstärker an die Holzwand. Manchmal sang ich so laut zum Fenster hinaus, dass die Leute auf der Strasse stehen blieben und wahrscheinlich irritiert nach oben schauten. Zu unserem grossen, lang erschten Auftritt im Café Risch kam es aber leider nie.

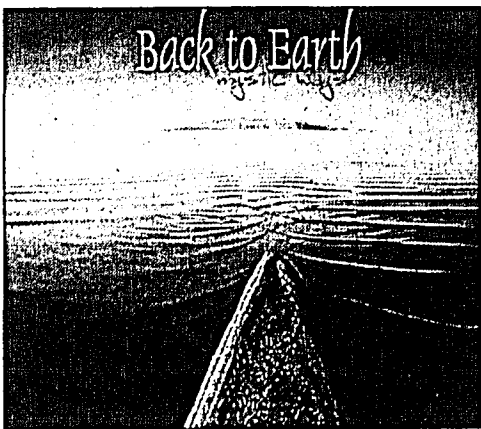
... seinen Bruder Bruno: Wir sind total verschiedene Typen. Das gemeinsame Musikabenteuer ergab schlicht und einfach der Umstand, dass wir beide in Zürich wohnten. In der Musik verstehen wir uns denn auch blind. Dort vertrauen wir uns und verfolgen den gleichen Weg. Das haben wir im Alltag auch einmal versucht: Wöchentlich einmal gingen wir zusammen ins Kino, mit dem Resultat, dass der eine bei den Filmen des andern eingeschlafen ist und der andere die Filme des einen nicht verstanden hat.

... die englischsprachigen Liedertitel: Meine Mutter fragt auch immer, weshalb die Titel auf Englisch sind. Mir fallen englischsprachige Titel wahrscheinlich deshalb leichter, weil ich mir einbilde, ich könne das damit verbundene Gefühl präziser beschreiben. Als Journalist bin ich ein Sprach-Handwerker, für deutschsprachige, gefühlsmässig treffende Begriffe müsste ich mich wohl mit einem Schriftsteller zusammensetzen.

... den Globus-Verkaufstand: Das ganze war eine Idee meines Bruders. Der simple Gedanke dahinter: Man verkauft Musik übers Hören, nicht übers Lesen. Unser erster Verkaufsort war St. Gallen, und ich hasste es. Da stand ich also vor dem Globus und sollte meine eigenen CDs anpreisen. Rückblickend war es natürlich der Start zu einem unglaublichen Erfolg. Seither habe ich Hochachtung vor Verkäuferinnen. Sie leisten Unglaubliches.

... Fleisch, Zigaretten und Sex: Nach meinem Verhältnis zu diesen drei Dingen bin ich einmal von einem Fan gefragt worden, der wahrscheinlich davon ausging, dass nur in völliger Askese «Back to Earth»-Musik entstehen kann. Daran glaube ich nicht. Sagen wir so: Das Erste habe ich sehr reduziert, das zweite versuche ich zu reduzieren...

In der Topliga der Schweizer Musikszene



1990 mit ihrem Erstlingsalbum «Back to Earth» an die Öffentlichkeit getreten, gehören die in Zürich und Wollerau lebenden Liechtensteiner seit Jahren unbestritten zur Topliga der Schweizer Musikszene. Ihr erstes Werk hat mittlerweile die 20 000-er Verkaufsgrenze überschritten, sämtliche vier nachfolgenden Alben wurden ausgezeichnet: Gold für «dreams and hopes» 1992 und «Secret Spaces» 1998, gar Platin für je über 50 000 verkaufte CDs von «from deep inside» (1993) und «Rivers of Life» 1995. «Mystic Ways» heisst die neuste CD und erneut haben die beiden Liechtensteiner ihre mystischen, mediativen und positiven Klänge mit Hilfe einer ganzen Reihe von namhaften Musikern umgesetzt. Die CD ist in Musikläden erhältlich.

Thomas und Bruno Hasler werden morgen an der Lowa-Eröffnung in Triesen anwesend sein.

Ein Versuch der Annäherung

«Back to Earth»: Thomas und Bruno Hasler

Thomas Hasler ist Chefreporter beim Tages-Anzeiger. Und zusammen mit seinem Bruder Bruno ist der 43-jährige Schaaner auch «Back to Earth». Kein Widerspruch. Sondern eine Ergänzung.

• Cornelia Hofer

Pausen gibts kaum im Gespräch mit Thomas Hasler. Manchmal hält er zwar einen Moment lang inne. Überlegt. Sucht nach dem passenden Wort. Oder zündet sich eine neue Zigarette an. Seine Augen lassen sein Gegenüber nicht los und auch wenn für einen kurzen Augenblick keine neue Frage kommt, erklärt sich Thomas Hasler. Es scheint, als ob er die Stille fürchtet.

Doch vielleicht lebt er – in dieser kurzen Mittagspause bei Café und Zigarette in einem überfüllten Tea Room in Zürich – auch nur in der hektischen, unberechenbaren Welt des Chefreporters. Immer auf dem Sprung. Immer in der Erwartung, dass irgendwo auf der Welt etwas Ausserordentliches geschieht. Ruhe hat hier keinen Platz. Seine Körperhaltung jedenfalls signalisiert seine Grenzen deutlich. «Bis hierhin gewähl ich dir Einblick. Was dahinter liegt, geht dich nichts an», scheint er zu sagen.

Ein Gefühl, das erwacht

Zum Glück gibt es die Musik. Seine Musik: «Back to Earth – mystic ways.» Dort lässt Thomas Hasler seine Umwelt teilhaben an dieser anderen Seite eines hoch interessanten und vielseitig begabten Menschen. Dort werden die Emotionen und Gefühle des 43-Jährigen lebendig. Sie erwachen zum Leben. Werden Teil von ihm. Und er Part von ihnen. Auch wenn er sagt: «Ich weiss nicht, wann, wo und wie meine Melodien entstehen. Es ist nicht so, dass ich dem See entlang spaziere, die Herbstblätter beobachte und anschliessend zu Hause das Lied «Harvest



«Back to Earth – Mystic Ways heisst die neuste CD von Thomas (am Klavier) und Bruno Hasler.

Moon» aufnehme. Ich hab einfach eine genaue Vorstellung von einer Stimmung in mir, die ich unbedingt umsetzen will.» Und diese genaue Vorstellung lässt ihn manchmal tage-, wochen- und sogar monatelang nicht mehr los. «Bei der dritten CD hab ich an der Einleitung des vierten Stücks drei Monate lang gearbeitet. Es klang einfach nie so, wies in meinem Kopf war. Und eines Tages hats gestimmt. Wieso, weiss ich nicht», sagt Thomas Hasler und seine Erklärung ist auch eine versteckte Frage. Die Antwort ist klar: Der 43-jährige Schaaner ist ein Perfektionist. Und ein hoch begabter Musiker. Vor allem aber ein Mensch mit tiefen Gefühlen und Gedanken.

Eine Planung, die misslingt

Das würde Thomas Hasler allerdings nie von sich selber sagen. Das käme einer Preisgabe gleich. Und eine solche lässt Thomas Hasler beim ersten Treffen nicht zu. Fast schon naiv fügt er vielmehr

bei: «Nach jeder neuen CD frage ich mich, ob es wohl noch eine weitere gibt. Einmal hab ich zwar den Versuch einer Planung gemacht und mir genau aufgeschrieben, wie ich die nächste machen werde.»

Eine Ignoranz, die schmerzt

Blick und Stimme verraten, dass dieser Versuch fehlgeschlagen hat. Sein beruflicher Werdegang liess sich zwar so planen und nach seiner Lehrerausbildung trägt er mittlerweile auch den Titel «Dr. phil.» auf seiner Visitenkarte. Doch das ist nur die eine Seite des sensiblen Wahlzürchers. Über diese Seite hat er die Kontrolle. Keine Kontrolle hat er dagegen über die Schweizer Musikkritiker. Obwohl die beiden Brüder für ihre CDs regelmässig ausgezeichnet werden, mit ihrer Musik Erfolg über Erfolg feiern, wird «Back to Earth» fast totgeschwiegen. «Wenn man Musikkritikern die Songtexte wegnimmt, sind sie oft am Ende ihres Lateins»,

sagt Thomas Hasler. Bei solchen Sätzen bekommt seine Stimme etwas Schneidendes. Dass ihn die Ignoranz der Musikszene verletzt, würde der feinfühlig Journalist und Musiker nie zugeben. Wenn er sagt: «Das Einzige, was mich wirklich wütend macht, ist, wenn man uns die Ernsthaftigkeit und die Professionalität abspricht», könnte man fast schon von einem Haslerschen Zugeständnis sprechen.

Eine Ehrlichkeit, die besticht

Der Erfolg gibt dem Hasler-Duo auf jeden Fall recht. Ob die Schweizer Musikkritiker das nun zur Kenntnis nehmen oder nicht. Und ob einem «Back to Earth» gefällt oder nicht: Die Ehrlichkeit dieser Musik ist nicht zu überhören. «Für mich bedeutet die Musik Ausgleich zum Arbeitsalltag. Am Klavier kann ich mich von der Hektik des Tages erholen», sagt Thomas Hasler über seine Musik.

Und ich freue mich auf die siebte CD von «Back to Earth».

Gemeinde Ruggell ehrt Vereinsjubilare

Ehrungen verdienter Vereinsjubilare

RUGGELL – Die Jahre 1962 und 1972 zählen für die Vereinsgeschichte in Ruggell unverkennbar zu äusserst wichtigen Jahren, konnte doch die stolze Zahl von insgesamt 18 Vereinsmitglieder für 30 bzw. 40 Jahre Vereinszugehörigkeit geehrt werden.

Der Vorsteher bedankte sich in seiner Begrüssung für diesen äusserst wertvollen Einsatz für die gesamte Gemeinschaft. Die Funktionen die diese Personen in ihrem Verein innehatten und innehaben, wirken weit über den Verein hinaus für die ganze Dorfgemeinschaft. Es gehört heute leider nicht mehr zur Selbstverständlichkeit, einem Verein über Jahrzehnte die Treue zu halten. Diese Vereinsjubilare sind grosse Vorbilder für unsere Jugend. Jede Jubilarin und jeder Jubilar erhielt aus den Händen des Vorstehers eine Urkunde sowie ein Geschenk.

30 Jahre Veloclub
Jakob Büchel, Lorenz Hasler
30 Jahre Fussballclub
Werner Tschüscher, Remi Bieder-

mann, Alois Büchel, Gilbert Büchel, Kurt Spalt
30 Jahre Turnverein
Trini Hasler

30 Jahre MGW-Kirchenchor
Georg Biedermann, Meinrad Kind, Jürg Bokstaller
40 Jahre Fussballclub

Hans Wohlwend, Otto Büchel
40 Jahre Musikverein
Werner Büchel
40 Jahre Trachtenverein
Adele Büchel
40 Jahre MGW-Kirchenchor
Vinzenz Hoop
40 Jahre Samariterverein
Rosa Öhri
40 Jahre Freiw. Feuerwehr
Egon Hasler



ANZEIGE



Wolfgang Ender

Malergeschäft, FL-9485 Nendeln
Telefon +423/373 26 45

IHR FACHGESCHÄFT ÜBER 30 JAHRE
Malerei- und Tapezierarbeiten, Fassadenrenovierungen

ANZEIGE

Wir machen Ihre
Aussentüren
sicher gegen
Einbruch
rufen Sie uns an

ERICH BECK AG
Ihre
MÖBELSCHREINEREI
Steinort 550, 9497 Triesenberg
Telefon: 00423 262 69 85
www.moebelschreinerei.li